

Kaltblut in Berlin präsentiert

Züchter aus dem Rhein-Erft-Kreis für ihre Erfolge geehrt

Von CHRISTINE BLÖDTNER

REITEN. Alljährlich im Januar blicken die Pferdezüchter im Rhein-Erft-Kreis auf das Vorjahr zurück. In der Mitgliederversammlung des Kreis-Pferdezuchtvereins Rhein-Erft werden die Züchter für ihre Erfolge geehrt. „Wir hatten züchterisch ein wirklich erfolgreiches Jahr 2012“, zog Vorsitzender Georg Kellerwessel ein Fazit. Damit meinte er nicht nur die „Goldfohlen“ der Stuten- und Fohlenleistungsschau in Wickrath, sondern auch Zuchtergebnisse, die im großen Sport für Furore sorgten.

Fünf Züchter aus dem Rhein-Erft-Zuchtverein präsentierten ihre Erfolge, aus denen anhand der Gewinnsumme die Meister des Jahres 2012 ermittelt wurden. Die Nase vorne hatte die Erftstädterin Gertrud Schneider-Hammerschlag, die auf dem Brennerhof erfolgreich Springpferde züchtet.

Die Nachkommen ihrer Zuchtstute Senta, vor allem die beiden Stuten „Fioretta“ und „Camilla“, holten 2012 im Parcours knapp 4500 Euro. Ebenfalls aus Erftstadt kommt die Nummer zwei, Gisela Rösgen, deren Pferde im vergangenen Jahr in Springprüfungen Schleifen sammelten. Der Bronzeplatz ging an Züchterin und Richterinnen Antje Coenen-Hons aus Bergheim. Ihr gekörter Fuchshengst „Faun“, der unter Marc Rose erfolgreich bis zur schweren Klasse im Dressurviereck geht, konnte sich ebenfalls beweisen.

Auf den Plätzen vier und fünf folgten die Familie Kellerwessel (Dresenhof Köln) und der Zuchthof Claren (Pulheim) mit ihren im Sport erfolgreichen Pferden. Die Kreis-Tierzuchtberaterin Silvia Schroers und Georg Kellerwessel freu-



Erfolgreich im Dressurreck, im Springparcours und in der Zucht sind die Reiter und Reitstallbesitzer aus dem Rhein-Erft-Kreis.

ten sich vor allem über die herausragenden Leistungen der Züchter. Hier konnte Bettina Egge, die mit ihrer Stute Sonrisa Divina die Gesamtsiegerin der 45. Kreisparcourschau in Wickrath stellte, freudig die Ehrung annehmen. Im Sommer konnte Bettina Egge beim Sieg ihrer Stute „das Glück kaum fassen“.

Eine Auszeichnung erhielten auch die Kerpener Züchter Hubert und Claudia Faßbender. Sie stellten 2012 mit Kaltblutstute „Augusta“ nicht nur die Eliteschampionin, sondern mit „Et Marie“ auch ein „Goldfohlen“ sowie mit „Eichendorff“ einen gekörnten Kaltbluthengst. Ihre drei Zuchtstuten „Nele“, „Augusta“ und „Nette“ stellte die Familie Faßbender sogar bei der Bundeskaltblutschau im Rahmen der „Grünen Woche“ in Berlin vor.

Seit 1991 züchten die Faßbenders auf der Sindorfer Mühle wieder das Rheinisch-

Deutsche Kaltblut und verleihen seitdem einer einst großen Tradition, der Zucht von Arbeitspferden, wieder Leben.

Eine alte Tradition neu belebt

„Und das sehr erfolgreich“, freute sich Silvia Schroers. Die Hengste der Familie stehen in einigen deutschen Landesgestüten. Claudia Faßbender reitet „mit den schweren Kalibern“ erfolgreich Turniere. Für ein „Goldfohlen“ wurde zudem das Gestüt Eilmann aus Bedburg geehrt. Heinz-Bert Esser aus Bergheim erhielt eine Auszeichnung und für seinen Welsh-Hengst „Spring Star’s Spirit“.

Auch diejenigen, die auf den Zuchtschauen die Pferde präsentieren, wurden in der Mitgliederversammlung nicht vergessen. In der Regel übernehmen die Jungzüchter – über 40

gibt es allein im Kreis-Pferdezuchtverein Rhein-Erft – die Präsentation der Stuten, Fohlen und Hengste.

Einer, der sich damit besonders gut auskennt, ist Stefan Haarloff. Der Erftstädter wurde 2012 Deutscher Meister in der Kategorie „Beurteilung Freispringen“. Die Mannschaft aus dem Rhein-Erft-Kreis mit Haarloff, Carolin Winkel und Michel Felten holte den ersten Platz in der Kategorie „Herausbringen des Pferdes“.

Dass die nächste Generation an Pferdezüchtern stark ist, freute Silvia Schroers und Georg Kellerwessel. Die Mitgliederzahlen der Pferdezuchtvereine und -verbände sind rückläufig. „Die Pferdezüchter leiden unter der wirtschaftlichen Situation. Pferde sind nur schwer kostendeckend oder gar gewinnbringend an den Mann zu bringen. Wir müssen realistisch in die Zukunft blicken“, sagten die beiden Fachleute.